

MITTWOCH
HAUS DER JUGEND

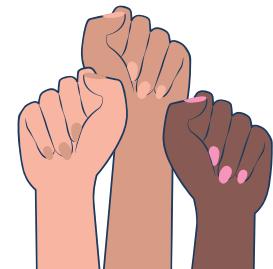
07.02.2024
UHLANDSTRASSE 2

09:00 BIS 16:30 UHR
79102 FREIBURG

AG Mädchen*
F R E I B U R G
Für eine geschlechtergerechte Jugendhilfe

FACHFORUM MÄDCHEN*ARBEIT

Antifeminismus entgegentreten
– Mädchen, trans, inter und nicht-binäre
Kinder und Jugendliche stärken



PROGRAMM

09:00 | Anmeldung

09:30 | Begrüßung und Einführung ins Fachforum

09:45 | Vorträge und Diskussion

Geschlechterrolle rückwärts?! – Ein Vortrag über
Antifeminismus und welche Gefahren von ihm ausgehen
Rebekka Blum, EH Freiburg

Organisierter Antifeminismus in Baden-Württemberg
Len Schmid, Fachstelle mobirex

12:30 | Vorstellung Verbundprojekt

Antifeminismus begegnen – Demokratie stärken
Maiken Schiele, Dissens e.V.

13:00 | Ende des Vormittagsprogramms

14:00 | Workshops

WS 1: Übungen und Austausch zum Umgang
mit Antifeminismus in der pädagogischen Praxis
Rebekka Blum, EH Freiburg

WS 2: Antifeministische und christlich begründete
Vereinnahmung von Sozialarbeit
Len Schmid, mobirex

WS 3: Angriffe auf das Selbstbestimmungsgesetz (Arbeitstitel)
Janka Kluge, dgti e.V. AK Ba-Wü

16:30 | Ende des Nachmittagsprogramms



FACHFORUM MÄDCHEN*ARBEIT 2024

Nicht erst seit dem Erstarken der neuen Rechten in Deutschland und Europa sind antifeministische Positionen und Mobilisierungen gegenwärtig. Seit längerem werden Errungenschaften in der Gleichstellung der Geschlechter, geschlechtlicher und sexueller Vielfalt und vielfältiger Familienformen angegriffen. Dies hat auch Auswirkungen auf die Lebenswelten von Mädchen, trans, intern und nicht-binären Kindern und Jugendlichen. Und es hat Auswirkungen auf unsere Arbeit mit ihnen!

In diesem Fachforum möchten wir uns mit der Frage auseinandersetzen, was Antifeminismus ist und welche Auswirkungen antifeministische Narrative und Praxen auf die Lebenslagen von Mädchen, trans, inter und nicht-binären Kindern und Jugendlichen haben. Wir möchten uns der Frage annähern, was dies für die Soziale Arbeit mit unseren Zielgruppen bedeutet und welche Gegenstrategien wir entwickeln können.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

VORMITTAGSPROGRAMM

ZIELGRUPPE

Zum Vormittagsprogramm sind alle Interessierten (Haupt- und Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit bzw. Sozialen Arbeit, (kommunal-)politisch Tätige, Studierende) -herzlich eingeladen.

ANMELDUNG

Bitte unbedingt angeben: Vorname, Name, Institution bzw. Rolle, in der Sie/du am Fachforum teilnehmen: anmeldung-fachforum@ag-maedchen-freiburg.de

**ANMELDESCHLUSS FÜR
DAS FACHFORUM IST
MITTWOCH, 31.01.2024**

BARRIEREN

Die Räume sind für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich. Wenn Sie etwas brauchen um gut teilnehmen zu können, sagen Sie uns gern Bescheid.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

NACHMITTAGSPROGRAMM

ZIELGRUPPE

Zu den Workshops sind alle Frauen, trans, inter und nicht-binären pädagogischen Fachkräfte herzlich eingeladen. Niemand wird aufgrund des Namens, oder des Aussehens bei der Anmeldung und Veranstaltung abgewiesen.

ANMELDUNG

Die Anmeldung zu den Workshops kann gemeinsam mit der Anmeldung zum Vormittagsprogramm erfolgen. Bitte unbedingt angeben: Vorname, Name, Institution bzw. Rolle, in der Sie/du am Fachforum teilnehmen und den Wunschworkshop: anmeldung-fachforum@ag-maedchen-freiburg.de

KOSTEN

Der gesamte Fachtag ist kostenfrei.

FACHFORUM MÄDCHEN*ARBEIT 2024

VORMITTAGSPROGRAMM

9:30 – 13:00 VORTRÄGE UND DISKUSSION

Geschlechterrolle rückwärts?!

– Ein Vortrag über Antifeminismus und welche Gefahren von ihm ausgehen

Rebekka Blum, EH Freiburg

Debatten über angebliche "Frühsexualisierung", Hetze gegen geschlechtergerechte Sprache und (rechte) Angriffe gegen geschlechterreflektierte Jugendarbeit sowie politisch aktive Frauen und Queers machen deutlich: Entwicklungen rund um Geschlecht und Sexualität sind ein umkämpftes Feld. Antifeminismus dient dabei als Werkzeug, um Liberalisierungen zu verhindern und konservative bis reaktionäre Geschlechterbilder (wieder) herzustellen. Im Vortrag gibt Rebekka Blum eine Einführung, was unter Antifeminismus zu verstehen ist und welche Gefahren von Antifeminismus ausgehen. Außerdem wird der Frage nach gegangen, warum es für pädagogische Fachkräfte wichtig ist, sich mit Antifeminismus zu beschäftigen.

Organisierter Antifeminismus in Baden-Württemberg

Len Schmid, mobirex

Ob Männerrechtsgruppierungen, radikale Abtreibungsgegner*innen oder Akteur*innen, die gegen sexuelle Bildung der Vielfalt mobilisieren - organisierte antifeministische Gruppierungen sind auch in Baden-Württemberg aktiv und gut vernetzt. In dem Vortrag widmet sich Len Schmid von der Fachstelle mobirex im Demokratiezentrum Baden-Württemberg den Fragen, was Antifeminismus ausmacht, welche antifeministischen Narrative in der Gesellschaft vertreten sind und welche Gefahren mit antifeministischer Ideologie einhergehen. Anhand der Betrachtung unterschiedlicher organisierter antifeministischer Gruppierungen in Baden-Württemberg sollen Überschneidungen zu extrem rechten Ideologien und zu Facetten von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sichtbar gemacht werden.

Vorstellung Verbundprojekt „Antifeminismus begegnen – Demokratie stärken“

Maiken Schiele, Dissens e.V.

Das neue Begleitprojekt „Antifeminismus begegnen - Demokratie stärken“ sensibilisiert staatliche und zivilgesellschaftliche Akteur*innen, Multiplikator*innen sowie (junge) Erwachsene für die demokratiegefährdenden Auswirkungen von antifeministischen Denkweisen, Ideologien und Verhaltensweisen. Es stärkt und qualifiziert die Zielgruppen durch Informations-, Fortbildungs- und Vernetzungsbereiche für die Auseinandersetzung und den Umgang damit, unterstützt so proaktive Demokratieförderung und nachhaltige Präventionsarbeit, setzt antidemokratischen Entwicklungen etwas entgegen und stärkt die Resilienz der Zivilgesellschaft gegen Antifeminismus.

FACHFORUM MÄDCHEN*ARBEIT 2024

NACHMITTAGSPROGRAMM

14:00 – 16:30 WORKSHOPS

Im Nachmittagsprogramm bieten wir parallel mehrere Workshops für pädagogische Fachkräfte (Frauen, trans, inter & nicht-binär) an. In diesen Workshops wird der Fokus auf verschiedenen Aspekten des Antifeminismus und dem Umgang damit liegen.

WORKSHOP 1:

Übungen und Austausch zum Umgang mit Antifeminismus in der pädagogischen Praxis
Rebekka Blum, EH Freiburg

Im Workshop setzen wir uns zunächst damit auseinander, wie wir antifeministische/queerfeindliche Inhalte, die teils sehr subtil und freundlich daherkommen, identifizieren, verstehen und einordnen können. In einem weiten Schritt werden wir in Übungen ausprobieren, wie wir auf antifeministische Aussagen, auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Kontexten reagieren können. Ein Ziel ist dabei sowohl die Selbststärkung als Fachkraft als auch die Ermutigung von Mädchen* und TIN* (trans, inter, nicht-binären) Jugendlichen.

WORKSHOP 2:

Antifeministische und christlich begründete Vereinnahmung von Sozialarbeit

Len Schmid, mobirex

Ob Beratungsstellen, die Frauen und ihre Männer nach Schwangerschaftsabbrüchen 'heilen' sollen, Jugendreisen oder Angebote der Sexualerziehung für Schulen - die Einflussnahme von Akteur*innen aus christlich begründeten antifeministischen Spektren auf verschiedene Bereiche der Sozialen Arbeit erfolgt auf unterschiedlichen Wegen. Der Workshop befasst sich mit den Leitfragen, wie christlich begründete antifeministische Sozialarbeit organisiert ist und welche Ziele mit derartigen Professionalisierungsbestrebungen verbunden sind. Mit Hilfe von verschiedenen Materialien aus dem Bereich der christlich begründeten bis fundamentalistischen „Sexualerziehung“ sollen Inhalte und zugrunde liegenden Haltungen in einer Kleingruppenarbeit näher analysiert werden.

WORKSHOP 3:

Angriffe auf das Selbstbestimmungsgesetz (Arbeitstitel)

Janka Kluge, dgti e.V. AK Ba-Wü

Beschreibung zum Workshop folgt

REFERIERENDE UND FACHSTELLEN

Rebekka Blum (sie/ihr oder keine Pronomen) (<https://rebekkablum.gitlab.io/>) ist Soziolog*in, wissenschaftliche Mitarbeiter*in an der Evangelischen Fachhochschule Freiburg und promoviert an der Universität Freiburg zu "Antifeminismus in Westdeutschland zwischen 1945 und 1990". Darüber hinaus arbeitet Rebekka Blum als politische Bildner*in, ist Autor*in zahlreicher Veröffentlichungen zu Antifeminismus, Rechtsextremismus und Verschwörungserzählungen und Mitglied im femPINetzwerk (<https://fempinetwork.wordpress.com/>)

Len Schmid ist Projektmitarbeiter_in bei der Fachstelle mobirex im Demokratiezentrum Baden-Württemberg und arbeitet dort schwerpunktmäßig zum Themenbereich Antifeminismus.

mobirex ist eine Fachstelle im Demokratiezentrum Baden-Württemberg und wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat, und durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Maiken Schiele

Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V.

Janka Kluge

Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. (dgti)

AG Mädchen*

Für eine geschlechtergerechte Jugendhilfe

Die AG Mädchen* unterstützt
Mädchen*arbeit/geschlechterreflektierende Arbeit
und Arbeit mit Mädchen, trans, inter und
nicht-binären Kindern und Jugendlichen

Geschäftsstelle

Anna-von-Gierke-Forum
Kaiser-Joseph-Str. 268
79098 Freiburg
+49 (0)761-21443822
kontakt@ag-maedchen-freiburg.de
www.ag-maedchen-freiburg.de